

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 6

Artikel: Advent
Autor: Weidenmann, Julie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich, Telephon 4 54 43

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286

Jahresabonnement: Fr. 5.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

20. Dezember 1943 Heft 6 48. Jahrgang

Advent



Du bist das Tor,
durch das wir immer wieder
eingehen zu dem stillen Heimatgarten,
wo Weihnachtsrosen lang im Leuchten warten.

O lasz uns ein!
Wir kommen aus dem Lande
der heißen Unruh, angst- und notgetrieben,
tödwunde Herzen vom verlorenen Lieben.

Gib Einlaß du!
Auf sonnenlosen Wegen
Sind wir im Dämmerwalde irr gegangen,
sind Kinderseelen voller Heimverlangen.

O Weihnachtstor!
Wir strömen dir entgegen,
zum Meier der Liebe wallet Well um Well,
— ein dunkler Strom in deine gütge Helle.

Lasz uns herein!
Uns treibt ein süßes Ahnen
ins Morgenlicht der Weihnachtsseligkeiten.
Die Tür springt auf! —

Ein Kreuz durchflammt die Weiten. Julie Weldenmann:
„Weltfahrt und Ziel“



Heimat

Zwanzig Jahre lang hat Alfred Hofer seine Frau nie singen hören. Er steht erschüttert. Heißes Mitleid wallt in dem Manne auf.

Da werden auf einmal die hohen Kirchenfenster von schwachem Schein erhellt. Jetzt werden sie heller und heller. Aus den herrlich geschwungenen Spitzbogengewölben bricht strahlender Kerzenschein in das Dunkel der Winternacht. Jetzt beginnt die kleine Glocke zu läuten. Wie eine jauchzende Kinderstimme singt sie über das schlafende Winterland: Bim-bim, bim-bim. Jetzt fällt die zweite ein und jetzt die dritte. Zuletzt die tiefe, dunkle. Voll und harmonisch schwebt das Geläute über dem schweigenden Dorf, klingt über die Dächer, die gewaltig die breitgefronteten Häuser decken, dringt in Stube und Kammer.

Weihnachtsgeläute. Weithin weht der Glockenklang.